

Nr. XIX. GP.-NR.  
597 W  
1995-02-10

## A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ofner Dr. Graf, Mag. Praxmarer  
an den Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend 50 Jahre Vertreibung von Millionen Alt-Österreichern aus ihrer  
angestammten Heimat

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Unterricht und  
kulturelle Angelegenheiten die nachstehende

### A n f r a g e :

1. Sind Sie sich dessen bewußt, daß sich die Vertreibung von Millionen Alt-Österreichern deutscher Zunge aus ihrer angestammten Heimat - und im Rahmen dieses schrecklichen Geschehens die Ermordung von Hunderttausenden von unschuldigen Menschen, vom Raub sämtlichen Vermögens aller dieser Opfer ganz abgesehen - ihrem Höhepunkte nach heuer zum 50. Mal jährt?
2. Ist Ihnen bekannt, daß eine persönliche Schuld all' dieser vertriebenen und beraubten bzw. ermordeten Menschen von niemandem, auch nicht von Seiten der Vertreiber, auch nur behauptet wurde?
3. Ist Ihnen bekannt bzw. bewußt, daß damals allein aus dem Gebiet der seinerzeitigen CSR gegen 3,5 Millionen Alt-Österreicher deutscher Zunge vertrieben - und bei dieser Gelegenheit 242.000 von ihnen umgebracht - wurden, aus dem Bereich des heutigen Jugoslawien ca. 375.000 vertrieben und weitere 375.000 ermordet?
4. Wissen Sie, daß damals zum Beispiel aus der seinerzeitigen CSR nicht nur die Alt-Österreicher deutscher Zunge, sondern auch Ungarn und sogar die Bürger des Fürstentums Lichtenstein vertrieben und ihres sämtlichen Vermögens beraubt wurden?
5. Ist Ihnen bekannt, daß dieses entsetzliche Verbrechen von Rechtsglehrten von hervorragendem internationalen Ruf, so z. B. von dem österreichischen Menschen- und Völkerrechtler Abg. a. D. Universitätsprofessor Dr. Felix Ermacora und von dem österreichischen Volksgruppenrechtler Prof. Dr. Theodor Veiter als Völkermord im Sinne der diesbezüglichen anerkannten Definitionen und Regelungen der Menschenrechte und des Völkerrechts festgestellt wurden?
6. Teilen Sie das Wissen der Anfragesteller, daß dieser entsetzliche Völkermord, der - wie die Untaten des Nationalsozialismus - zu den schrecklichsten Verbrechen der Geschichte zählt, mit keinen anderen Verbrechen, die von Staaten oder von Einzelpersonen begangen wurden,

rechtlich zulässig begründet, etwa "aufgerechnet", gar "entschuldigt" werden kann?

7. Sind Sie sich dessen bewußt, daß ca. 350.000 Opfer dieses Vertreibungsverbrechens bzw. Hinterbliebene bei dieser Gelegenheit Ermordeter nunmehr Staatsbürger der Republik Österreich sind?
- 8.a) Vor diesem Hintergrund: Welche Maßnahmen werden Sie in Ihrer Funktion als Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten aus Anlaß dieses traurigen Jubiläums, nämlich, daß sich das entsetzliche Vertreibungsverbrechen, begangen vor allem an etlichen Millionen Alt-Österreichern deutscher Zunge, heuer zum 50. Mal jährt, setzen?
- 8.b) Für wann ist - datumsmäßig - mit diesen Maßnahmen zu rechnen?
- 9.a) Welche Gedenk-, Bedenk- bzw. Mahnveranstaltungen wird es in ihrem Verantwortungsbereich diesbezüglich geben?
- 9.b) Wann und wo werden sie stattfinden?
10. Welche Symposien oder ähnliche Veranstaltungen werden aus diesem Anlaß durchgeführt werden?
11. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß in Zukunft an den österreichischen Schulen die Information über dieses entsetzliche Verbrechen, begangen an Millionen unschuldiger Menschen, entsprechend in die Lehrpläne und damit auch in den Unterricht Aufnahme findet?
12. Werden Sie auch dafür Sorge tragen, daß die österreichischen Schulbücher diesbezüglich entsprechend gestaltet werden, nämlich, daß die Information über diesen Völkermord in ausreichendem Umfang und in den adäquaten Details in diese Unterlagen für den Unterricht Aufnahme findet?
13. Werden Sie auch Sorge tragen, daß die Lehrerinnen und Lehrer entsprechend über dieses Verbrechen informiert werden, sodaß sie ihr Wissen in diesem Zusammenhang umfassend und detailliert an die Schülerinnen und Schüler weitergeben können?
14. Werden Sie in Ihrer Funktion als Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten dafür Sorge tragen, daß insgesamt das entsetzliche Verbrechen der Vertreibung von Millionen unschuldiger Menschen aus ihrer angestammten Heimat und die Ermordung von etlichen Hunderttausenden von ihnen vor nunmehr 50 Jahren nicht in Vergessenheit gerät, sondern daß es für die Gegenwart ebenso wie für die nächsten Generationen, sohin für die Zukunft, vollständig offen gelegt, lückenlos dokumentiert, im Bewußtsein wachgehalten und damit verhindert wird, daß das Wissen um dieses grauenhafte Geschehen verdrängt wird bzw. der Vergessenheit anheim fällt?